Auch bei Trennung oder Scheidung befürworten wir für die Kinder eine gleichwertige Beziehung zu Vater und Mutter

Kantonsgericht des Kantons Zug Aabachstrasse 3

6300 Zug

Brugg, 20. Januar 2009

Schweigeminute vor dem Gemeindehaus in Baar am 24. Januar 2009, 11.00 Schweigeminute vor dem Regierungsratsgebäude in Zug am 24. Januar 2009, 13.30

Sehr geehrte Damen und Herren,

In der Beilage übermitteln wir Ihnen ein Schreiben eines Vaters, dem durch mehrere Verfahren in Ihrer Gemeinde und Ihrem Kanton der Verlust seiner Kinder droht. Gleichzeitig droht natürlich den Kindern der Verlust des Vaters, was noch schlimmer ist.

Wir unterstützen seinen Wunsch und werden uns am kommenden Samstag zusammen mit vielen anderen betroffenen Eltern mit ihm vor dem Gemeindehaus respektive Regierungsratsgebäude versammeln.

Wir können Sie beruhigen, es sind keine halsbrecherischen, oder gar illegalen Aktionen geplant. Wir werden uns lediglich versammeln und auf unsere Problematik hinweisen.

Ganz besonders würde es uns natürlich freuen, wenn Sie, sehr geehrte Damen und Herren sich bereit finden könnten, mit uns in Dialog zu treten. Dies würde vielen betroffenen Vätern Mut machen, und Hoffnung geben, denn es würde beweisen, dass die Behörden unsere Anliegen ernst nemmen. Selbstverständlich ist uns klar, dass Sie nicht zu konkreten Fällen Stellung nehmen können, darum geht es auch gar nicht. Es geht vielmehr darum, dass Sie durch Ihre Anwesenheit zeigen können, dass Sie Ihre wichtigen Aufgaben in diesem Bereich ernst nehmen.

Wir vom VeV und der Mannschafft würden uns freuen, mit Ihnen vor Ort zu diskutieren.

Wir suchen den konstruktiven Austausch und würden uns freuen, wenn auch Sie sich dazu bereit finden könnten.

Bitte haben Sie Verständnis, dass der betroffene Vater nicht persönlich unterschreibt. Er wird aber selber ebenfalls anwesend sein.

In seinem Namen, und auch im Namen unserer Ko-Organisatorin mannschafft grüsse ich Sie freundlich.

Oliver Hunziker Präsident VeV Schweiz

Auch bei Trennung oder Scheidung befürworten wir für die Kinder eine gleichwertige Beziehung zu Vater und Mutter

Zug, 15. Januar 2009

Schweigeminute vor dem Regierungsratsgebäude in Zug

Sehr geehrte Frau Dr. Blattmann

Durch die Trennung von meiner Frau habe ich meine Kinder verloren. Sie sind aus meinem Leben gerissen worden, und es zerreisst mir wortwörtlich das Herz.

Am Samstag, 24. Januar werde ich um 13.30 Uhr vor dem Regierungsratsgebäude symbolisch ein einfaches Holzkreuz, Kerzen und Blumen hinterlegen. Mit einer Schweigeminute möchte ich meine Ohnmacht und Verzweiflung über die herrschende Gesetzgebung und die damit verbundenen Menschenrechtsverletzungen ausdrücken.

Jedes Kind hat das Recht auf seine <u>beiden</u> Eltern - und <u>beide</u> Eltern auf ihre Kinder. Dieses Recht des Kindes ist zwar in der UNO Konvention verankert, wird jedoch systematisch durch die heutige Rechtsprechung mit Füssen getreten.

Gerne lade ich Sie zur Zeremonie und zum Meinungsaustausch mit mir und anderen betroffenen Vätern ein.

Freundliche Grüsse Im Namen aller leidtragenden Kinder, Väter und Mütter